**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 97 (1971)

Heft: 9

**Rubrik:** Die Sportglosse : hört auf, Ihr Narren!

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Die Sportglosse:

# Hört auf, Ihr Narren!

Es gibt Momente, da verzweifelt man an der Menschheit. Es gibt Situationen, da fragt man sich allen Ernstes, ob die Narren die sind, die man Narren nennt, und die Vernünftigen jene, die dort walten, wo Vernunft angebracht erscheint. Wenigstens nach bisherigen Maßstä-

Man entsinne sich all der schönen Worte, die im Naturschutzjahr geschrieben wurden. Man denke an die Bemühungen der Schweiz um einen gesunden Volkssport. Man vergegenwärtige sich die pathetischen Aufrufe der Mediziner und Soziologen über die heimtückischen Folgen des Lärms. Man suche in der Gehirnschublade nach Vorträgen und Zeitungsartikeln über die Schädlichkeit der Auspuffgase. Man lasse im Geiste die von Autofachleuten besprochenen Spulen abspielen, wo sie die Amerikaner so rühmen, deren Wagen bald abgasfrei sein werden. Man gedenke auch der Bescheidenen, die einige un-wegsame Alpengelände beanspruchen, um dort ihre Beine unbedroht von Motorvehikeln bewegen zu können. Und schließlich sehe man alle Glossen und Karikaturen durch, die im Nebelspalter in der letzten Zeit gegen Lärm, Naturverpestung, Wasserverschmutzung

und Abgase geschrieben und gezeichnet wurden!

Und hat man sich derart aufgeladen mit Empörung gegen die Na-turverschandler, so höre und staunne man ob den folgenden Meldungen: Im Waadtländer Oberland fanden Motorschlittenrennen statt. Im Wallis passierte ein schwerer Unfall mit Schneebuggies. Im Waadtländer Jura protestieren geplagte Menschen heftig gegen den Lärm von Motorschlitten. Und all das, nachdem soeben das Naturschutzjahr um die Ecke des 31. Dezembers verschwand ... Doch das allertraurigste: Dieselbe Presse, die sich 1970 die Finger wundschrieb zur Verteidigung unserer Umwelt, dieselbe Presse berichtet jetzt in ihren Sportseiten spaltenlang über das Motorschlittenrennen von Vil-

Us em Innerrhoder Witztröckli

En Frönte choont ine Appezöllerdoof. Er frogt ame Büebli, öbs do au Sehenswürdigkeite hei. De Seppli het iiferig prichtet: «Joheijo, de Chüefer Zöller cha mit de Ohre gwaggle, s Pfarrers Magd het en Schnauz ond d Hebamm e Waarze
of de Nasel
Hannjok uf de Nase!»

lars! Keinem Sportjournalisten fiele es im Traum ein, den Unsinn zu brandmarken und zu sagen: «Nein, meine Herren, ein menschliches Tun, das den Lärm und den Ge-stank und die Gefahr des Ueberfahrenwerdens in die entlegensten Alpentäler trägt, kann ich nicht Sport nennen! Und wenn Ihr mich zwingt, es zu kommentieren, tue ich es mit den Worten: Hört auf, Ihr Narren!»

Genau, wie es der Captain jetzt tut: Hört auf, Ihr Narren!

Captain

# Nestlé bittet zu Tisch

Ein großes Nestlé-Fest spielte sich kürzlich in Frankfurt am Main ab. Es galt das neue, 12stöckige Nestlé-Haus einzuweihen, wozu die ober-sten Herren der Firma wie immer bei solchen Anlässen die Koryphäen aus Politik und Wirtschaft eingeladen hatten. Nestlé ist, wie man weiß, durch seine Fusionen, die manche Konfusionen hervorriefen, zu einem der größten Nahrungsmittelkonzerne der Welt aufgestiegen. Nestlé präsentiert sich geradezu überentwickelt. Die Geschäfte, die mit den unterentwickelten Ländern abgewickelt werden, haben nicht wenig dazu beigetragen.

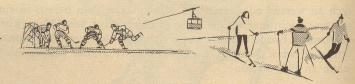
Zu obigem Feste nun ließ man sich etwas Ausgefallenes einfallen, kein Wunder im Wirtschaftswunderland: Das Festmahl nämlich, als das exklusivste, teuerste Diner aller Zeiten. Wir zitieren die Münchner Abendzeitung:

Die Speisekarte spricht für sich selbst, übertitelt mit «Die Köstlichkeiten der Welt»: geröstete Baby-Bienen aus Japan, Seidenraupen und Ameisen mit Tortillas, gegrilltes Tigerfleisch, gedünstete Schildkröten, Elchrücken aus Lappland, junge Springbock-Gazelle aus Madagaskar, Stangenspargel aus Tunesien, Bärenschinken aus der Ta-tra, schwedischer Jungschweinerücken, Wolfsbarsch vom Mittelmeer auf Fenschwänze aus Pakistan, Austern, Mu-schwänze aus Pakistan, Austern, Mu-scheln und Crevetten auf 2000jähri-gem Grönland-Eis sowie «normale» Gerichte wie österreichischer Tafelspitz, Osterlamm auf Holzkohlenfeuer, niederbayerische Mastgänse, Wachteln, Hochrippe, Rehrücken, Lachs und Hummer und 500 Seeigel.

Zum Nachtisch gab es 25 verschiedene Desserts wie russische Erdbeeren, bayerische Waldhimbeeren, chinesische Lychees, afrikanische Kokosnüsse, schwedische Tundrabeeren, frische Mango-früchte, mexikanische Zuckermelone, holländisches Aprikosencande, Wiener Apfelstrudel, böhmische Zwetschgenmaultaschen, französische Groquemmauttaschen, franzoisische Großen-bouche, Schweizer Maronen-Vacherin und englischen Brotpudding. Ferner 148 verschiedene Käse der teuersten Sorte. Ein internationales Luxus-Mahl, doch mit dem anschließenden «Mokka» blieb man in der Familie: Es gab «Nes-café Gold».

Hoffentlich haben sie auch alles aufgegessen, im Sinne von: Kein Restle bei Nestlé. – Wenn Ihnen aber, lieber Leser, bei dieser Aufzählung das Wasser im Munde zusammengelaufen ist, so könnten wir dies verstehen. Wir könnten aber auch verstehen, wenn Sie dieses Festmahl der High Society im Hinblick auf die Hungernden in den Entwicklungsländern mehr als nur unpassend finden.





# Winterfreuden bis nach Ostern in herrlicher Frühlingssonne

Hotel	Betten	Tages-Pauschalpreis		Hotel	Betten		Tages-Pauschalpreis		
		a)	b)				a)		b)
Tschuggen (H'bad)	200	50 bis 95	65 bis 160	Alpensonne	60	29	bis 53	40	bis 65
Arosa Kulm (H'bad)	180	45 bis 85	60 bis 115	Belvédère-Tanneck	70	29	bis 53	40	bis 65
Eden	160	45 bis 85	60 bis 115	Furka	60	29	bis 53	40	bis 65
Hof Maran	110	45 bis 85	60 bis 115	Isla	60	29	bis 53	40	bis 65
Parkhotel (Hallenbad)	200	45 bis 85	60 bis 115	Merkur	50	29	bis 53		bis 65
Savoy	160	45 bis 85	60 bis 115	Solsilva	50	29	bis 53	40	bis 65
Bellevue	120	40 bis 70	55 bis 98	Streiff-Juventas	65	29			bis 65
Cristallo	70	40 bis 70	55 bis 98	Suvretta	40	29	bis 53		bis 65
Excelsion	100	40 bis 70	55 bis 98	Alpina	30		bis 48		
Seehof	120	40 bis 70	55 bis 98	Gentiana	30		bis 48		
Valsana (H'bad)	160	40 bis 74	57 bis 102	Quellenhof	40		bis 48		
Bellavista	140	36 bis 65	50 bis 86	Orelli-Haus	50		bis 42		
Des Alpes	70	36 bis 65	50 bis 86	Belmont	35		bis 36*	29 .*	hie 54 -*
Hohe Promenade	55		50 bis 86	Viktoria	25		bis 36*		
Post- u. Sporthotel	100	36 bis 65	50 bis 86	Hubelsee	40		bis 30*		
Raetia	90	36 bis 65	50 bis 86	Touring	30		bis 30*		
Waldhotel National	160	36 bis 65	50 bis 86	Prasura für Kinder	30		513 30	23	U10 4U."
Carmenna	50		46 bis 75	und Jugendliche	50	20	bis 23		
Central			46 - his 75 -						

a) ab 3 Tagen, Zimmer ohne Privatbad, inkl. 3 Mahlzeiten, Bedienung und Taxen b) ab 3 Tagen, Zimmer mit Privatbad, inkl. 3 Mahlzeiten, Bedienung u. Taxen \*) ab 3 Tagen, Zimmer mit Frühstück, inkl. Bedienung u. Taxen Von jetzt bis nach Ostern ist es in Arosa am schönsten. Jetzt be-ginnen die unvergleichlichen Freuden des Skifahrens im Sulzschnee und der «Winter»-Ferien in der strahlenden Frühlingssonne. Bis nach Mitte April bleiben die Luftseilbahnen Arosa—Weißhorn und Arosa—Hörnligrat, die neue Brüggerhorn-Sesselbahn, sowie die Skillifte, die Skischule und die Kunsteisbahn in Betrieb.

Ab 14. März verbilligte Abonne-ments für 7 und 14 Tage auf den Skiliften und Luftseilbahnen. Vor und nach Ostern besonders gün-stige Preise in den Hotels und Pensionen. Vorteilhafte Wochen-pauschalen «Skipaket» (Hotel, Ski-schule, Skilifte) vom 13. März bis 3. April.

Reichhaltiges Sportprogramm (Ski, Eishockey, Curling, Eisfeste etc.), lebhafter gesellschaftlicher Betrieb in den Hotels und im Kursaal. Schlittelbahn, Skiwanderpiste, Skibob. Ueber 25 km leichter, sonniger Spazierwege werden ständig offengehalten. offengehalten. Hotel-I schwimmbäder, Kinderheim Hotel-Hallen

Auskünfte und Prospekte durch die nebenan genannten Hotels, die Reise- und Verkehrsbüros oder die Kurverwaltung, 7050 Arosa, Tele-fon (081) 311621, Telex 74271.

